

DIE ZEITUNG FÜR SÜDSPANIEN

Donnerstag 2. Mai 2024 Nummer 1.039

vocento

1,90€ Nur zusammen mit Diario SUR Referenzpreis 0,20 Euro. Kontrolliert von ••• Sur & Fernsehwoche (+0,70 €)







Premier Sánchez bleibt nach Rücktrittsandrohung im Amt



Fünftägige Auszeit seine Ehefrau

Spaniens Ministerpräsident Pedro Sánchez hat seine Rücktrittsandrohung nicht wahr gemacht. Am Montag teilte er in Madrid mit, er bleibe im Amt. Nach einer Korruptionsanzeige gegen seine Ehefrau hatte der 52-Jährige am Mittwoch vergangener Woche alle öffentlichen Termine abgesagt, eine fünftägige Bedenkzeit über seine politische Zukunft verkündet und einen Rücktritt in Aussicht gestellt. Er wolle sich nun für die «Redemokratisierung des Landes» einsetzen, erklärte er. seite 16

Angebot für Touristen wächst weiter

Unterkünfte. Die Bettenzahl in der **Provinz stieg auf** 600.000 SEITE 2

Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz gefordert

Bilanz. In Andalusien passieren im Jahr über 100.000 Unfälle am **Arbeitsplatz SEITE 16**

WEITERE THEMEN

Marbella: Hotel Marbella Club feiert 70-Jähriges Seite 6

Axarquía: Flamenco-Gitarrist im Molino de Cajiz

Kultur: Deutsche Filmreihe im CAC Málaga

Ausflug: Wanderung am Fluss Río Turón entlang Seite 38

nach Anzeige gegen

Mitentdecker der Höhle

Dieter Hoffmann kam 1958 nach Torrox

Als er 1958 als Agraringenieur auf einer Versuchsfinca an der Küste von Torrox anfing, war er der erste deutsche Resident in Torrox. Der Ort war ganz anders, als wir ihn heute kennen, berichtet der 90-jährige Dieter Hoffmann. An der Küste gab es nur Felder, in Torrox noch kein fließendes Wasser. Aber er hatte bald Freunde, mit denen er im Februar 1959 die Höhle von Nerja entdeckte, und lernte seine spätere Frau Pepita kennen. Die ging mit ihm ins saarländische Kirkel und machte sich um die deutsch-spanische Freundschaft verdient. **SEITE 36**



Kampf gegen Stranderosion an **Málagas Küste**

Das Küstenamt hat zwei Millionen Euro bereitgestellt, um die Strände an der Costa del Sol zu sanieren, die durch die Winterstürme in Mitleidenschaft gezogen wurden. Viele haben große Sandmengen verloren, so dass kurzfristig in 14 Gemeinden mit Aufschüttungen begonnen werden soll. Die Maßnahmen erstrecken sich auf einer Länge von 169 Kilometern zwischen Manilva und Nerja. Neben der Sandaufschüttung sind auch die Entfernung von Rohrleitungen, Mauern und Dämmen sowie die Sanierung von Dünen- und Naturlandschaften vorgesehen. SEITE 4

